

FoodCoop Klappertopf (www.klappertopf.at)

FoodCoop (Food Cooperative, zu Deutsch: Lebensmittelkooperative) ist der Zusammenschluss von Personen und Haushalten, die selbstorganisiert biologische Produkte direkt von lokalen Bauernhöfen, Gärtnereien, Imkereien etc. beziehen. Historische Vorläufer sind die Konsumgenossenschaften des neunzehnten Jahrhunderts oder auch ErzeugerInnen-VerbraucherInnen-Gemeinschaften.
(Quelle: <http://foodcoops.at>)

Wie das im Einzelnen funktioniert, ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Die Foodcoops funktionieren in der Regel mittels verteilter Arbeit und kollektiver Verwaltung. Oft unterscheidet man zwischen Bestellfoodcoops, bei denen nur gemeinsam bestellt wird, Lagerfoodcoops, die ein gemeinsames Warenlager unterhalten, und Mitgliederläden, bei denen eingestelltes Personal für den Unterhalt eines gemeinsamen Ladens sorgt.
(Quelle: Wikipedia)

Hier treffen VerbraucherInnen auf ErzeugerInnen und HerstellerInnen von Produkten, wie zB LandwirtInnen. Damit werden die Verträge zwischen einem Unternehmen (in der Regel die LandwirtInnen) und VerbraucherInnen abgeschlossen. Die Abwicklung, wie z.B. das Abholen, Lagern, Verwalten und Verteilen der Ware, übernehmen ehrenamtlich, d.h. ohne Geld zu verlangen, VerbraucherInnen.

Gewinn:

- Landwirt erhält Geld,
- VerbraucherIn bekommt Ware direkt günstig vom Erzeuger

Vorteil für VerbraucherInnen:

- frische Lebensmittel aus ökologischem Anbau zu günstigeren Preisen,

- Förderung der ökologischen Landwirtschaft (Verzicht auf Pestizide und Gentechnik),
- Unterstützung von Bauern aus dem Umland,
- Förderung des fairen Handels,
- Wissen um die Herkunft des eigenen Essens,
- Umgehung des Zwischenhandels

Vorteil für Unternehmen:

- Direktvermarktung,
- kurze Transportwege, kein/e ZwischenhändlerIn

Anmerkungen
